



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Gemeinsame Erklärung der EU-Trio-Ratspräsidentschaft zur Gleichstellung der Geschlechter

Anlässlich der Trio-Präsidentschaft des Europäischen Rates von Juli 2020 bis Dezember 2021 haben die EU-Mitgliedstaaten Deutschland, Portugal und Slowenien die gleichstellungspolitischen Schwerpunkte für die deutsche und die beiden folgenden EU-Ratspräsidentschaften festgelegt und die gemeinsame Trio Presidency Declaration on Gender Equality unterschrieben. Folgende Ziele sind prioritär: Die negativen Folgen der Corona-Pandemie für Frauen abmildern, das EU-weite Hilfesystem für von Gewalt betroffene Frauen ausbauen, den "Gender Pay Gap" in Europa reduzieren und geschlechtsspezifische Stereotype und Rollenbilder wandeln.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/gemeinsame-erklaerung-fuer-mehr-gleichstellung-in-europa/158220>

Weiblich, systemrelevant, unterbezahlt: Arbeitsbedingungen in vier frauendominierten Berufsgruppen

Die Arbeitsbedingungen in den frauendominierten Reinigungs-, Verkaufs-, Pflege- und Erziehungsberufen sind schlechter als im Durchschnitt aller Berufsgruppen, stellt eine Sonderauswertung der jährlichen repräsentativen Befragung von Beschäftigten des DGB-Index Gute Arbeit fest. Während der Corona-Pandemie haben „systemrelevante“ Berufe viel Aufmerksamkeit bekommen. Unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung würde ohne die dort erbrachten Leistungen nicht funktionieren. Viele dieser Berufe werden überwiegend von Frauen ausgeübt. Für viele Beschäftigte ist die Arbeit nicht nur von niedrigen Einkommen geprägt, sondern oft auch von hohen gesundheitlichen Belastungen, Personalmangel und „unsoziale“ Arbeitszeiten (Wochenend- und Nachtarbeit). Mehr unter:

<https://frauen.dgb.de/++co++198e1c5a-c1b6-11ea-be81-52540088cada>

Coronakrise verschärft soziale Ungleichheit

Die Coronakrise verschärft bestehende soziale Ungleichheiten. Erwerbstätige mit ohnehin schon niedrigeren Einkommen haben deutlich mehr unter den wirtschaftlichen Folgen zu leiden als Menschen mit höheren Einkommen. Erste Ergebnisse einer erneuten Online-Befragung im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung zwischen Mitte und Ende Juni 2020 zeigen, dass Mütter weiterhin deutlich häufiger als Väter den Hauptteil der anfallenden zusätzlichen Betreuungsarbeit übernehmen. Weibliche Befragte mit Kindern haben ihre Arbeitszeit weiter deutlich reduziert.

<https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-coronakrise-verscharft-soziale-ungleichheit-25092.htm>

In der Politikberatung und in den Medien sind Ökonominen noch zu selten vertreten

Interview mit K. Wrohlich DIW über den Frauenanteil in Politikberatung und wissenschaftlichen Beiräten.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.791849.de/publikationen/wochenberichte/2020_25_2/in_der_politikberatung_und_in_den_medien_sind_oekonominnen_noch_zu_selten_vertreten_interview.html

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de